



The map displays the Baltic Sea region, including parts of Poland, Lithuania, and Latvia. It is color-coded to show the progression of Germanic settlement over time. A legend in the bottom-left corner provides the following data:

Color	Time Period
Dark Red	do 700 roku
Light Red	700-1050
Dark Green	1100-1150
Light Green	1200-1250
Yellow-Green	1251-1300
Yellow	1301-1400

Key geographical features and cities labeled on the map include: Morze Bałtyckie (Baltic Sea), Gdańsk, Włocławek, Władysław, and Monachium (Munich). Rivers such as the Wisła and Chyna are also shown.

## *Germanisierung in der preußischen Teilung*



## Zwangsgermanisierung auf polnischem

**Boden** - sie bestand darin, *die deutsche Sprache und deutsche Kultur und Kunst* gegen die Ureinwohner der polnischen Länder gegen ihren Willen durchzusetzen. wurde vor allem während der Teilung Polens vom Königreich Preußen durchgeführt.





*Nach der Wiedervereinigung Deutschlands in den Gebieten der preußischen Teilung verschärften die Behörden die Germanisierungspolitik.*

Deutsch ist in Schulen, Büros und Verwaltung zur Pflichtsprache geworden.

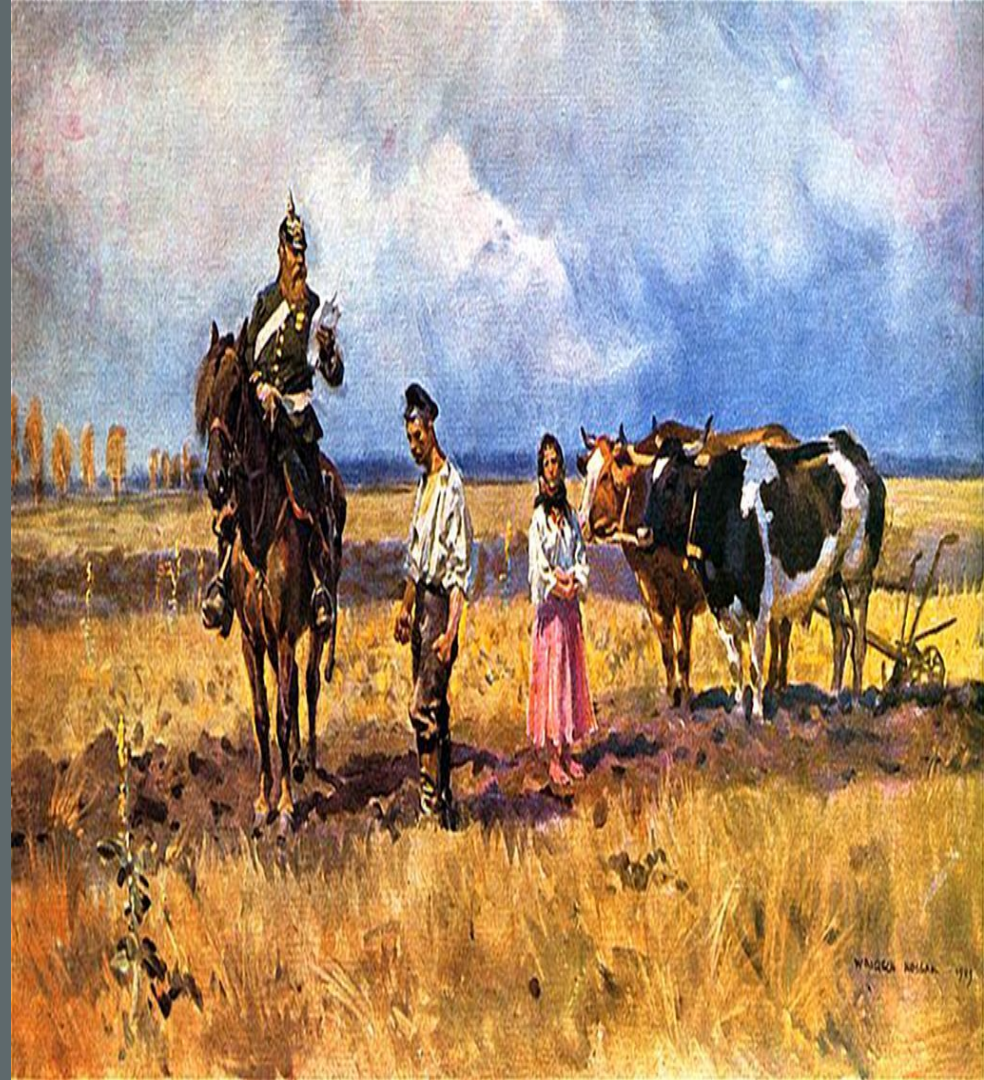
Der Name "Großherzogtum Posen" wurde in "Provinz Warschau" geändert.

"Kulturkampf"

der Kampf der Behörden mit der Kirche in Deutschland. In der preußischen Teilung richtete sie sich hauptsächlich an die polnische Bevölkerung. Die Behörden wollten die Kirche vollständig dem Staat unterordnen.

# Polenausweisungen

- ➔ begann in 1885
- ➔ 35 000 Polen, von denen etwa 10 000 Juden waren
- ➔ Otto von Bismarck- ein Initiator
- ➔ „Polenausweisungen“ von Wojciech Kossak



# Deutscher Ostmarkenverein

Gegründet von **Ferdinand von Hansemann**, **Hermann Kennemann** und **Heinrich von Tiedemann**



1894 in  
Posen



# Verteidigung gegen Germanisierung



## Königliches Tageblatt

Amtliches Publikations-Organ  
für sämtliche Königlich- und Kommunal-Verbänden.

Verlegt von dem Verleger des Tagesblattes in Königsberg, Wilhelmstraße 1.  
Verleger: Carl Schöningh, Königsberg, Wilhelmstraße 1.  
Königsberg, den 30. Juli 1910.



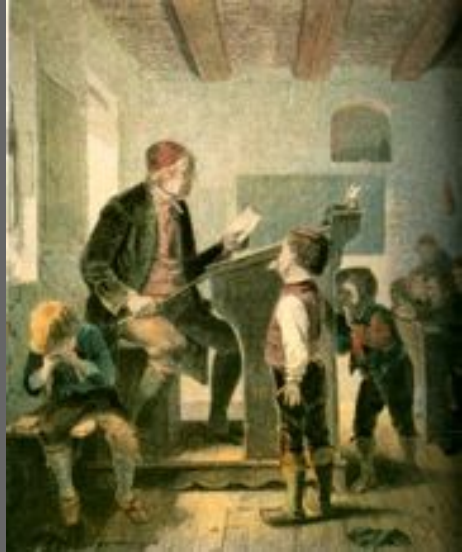
Das Blatt ist in Königsberg, Wilhelmstraße 1, Nr. 1, im Druck erschienen.  
Königsberg, den 30. Juli 1910.


176. Sonnabend, den 30. Juli 1910. 30. Jahrg.

**Politische Übersicht**  
Der Reichstag hat am 29. Juli die Beschlüsse über die Reformen der Reichsversammlung angenommen. Die Reformen betreffen die Zusammensetzung des Reichstages, die Wahlverfahren und die Dauer der Legislaturperiode. Die Reformen sind von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Reiches. Die Reichsversammlung hat die Reformen mit großer Mehrheit angenommen. Die Reformen sind von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Reiches. Die Reichsversammlung hat die Reformen mit großer Mehrheit angenommen.

**Einblick**  
Der Reichstag hat am 29. Juli die Beschlüsse über die Reformen der Reichsversammlung angenommen. Die Reformen betreffen die Zusammensetzung des Reichstages, die Wahlverfahren und die Dauer der Legislaturperiode. Die Reformen sind von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Reiches. Die Reichsversammlung hat die Reformen mit großer Mehrheit angenommen.

Der Reichstag hat am 29. Juli die Beschlüsse über die Reformen der Reichsversammlung angenommen. Die Reformen betreffen die Zusammensetzung des Reichstages, die Wahlverfahren und die Dauer der Legislaturperiode. Die Reformen sind von großer Wichtigkeit für die Entwicklung des Reiches. Die Reichsversammlung hat die Reformen mit großer Mehrheit angenommen.





***Botschaft der  
polnischen Bischöfe an  
ihre deutschen  
Amtsbrüder zur  
Versöhnung***

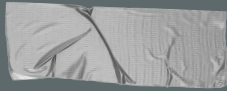


# Botschaft der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtsbrüder zur Versöhnung

Die Botschaft wurde am 18. November 1965 von den polnischen katholischen Bischöfen an ihre deutschen Amtsbrüder gesandt.

In dem Schreiben formulierten die polnischen Bischöfe eine Reihe von historischen Ereignissen aus polnischer Sicht und angesichts der Millionen Toten und Vertriebenen auf beiden Seiten infolge des Zweiten Weltkriegs, unter anderem den berühmten Satz: „Wir vergeben und bitten um Vergebung“. Dies war einer der ersten Schritte zur Versöhnung zwischen Deutschen und Polen nach dem Zweiten Weltkrieg.





Denkmal in Breslau für  
Kardinal Bolesław Kominek  
mit Inschrift

„...PRZEBACZAMY I  
PROSIMY O  
PRZEBACZENIE“, (deutsch:  
„...wir vergeben und bitten  
um Vergebung“)



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!